

Chronik des Vereins.

Wir rechnen auf die Zustimmung der verehrten Mitglieder unseres Vereins, wenn wir ihnen statt eines doppelten ein einfaches Heft unserer Jahrbücher übergeben. Durch den Druck eines Doppelheftes würde die Ausgabe bedeutend verspätet worden sein, abgesehen von andern Missständen, welche dadurch unserm Unternehmen hemmend hätten in den Weg treten müssen. Wir haben die gegründete Aussicht, dass das nächste Heft, für welches neue Aufsätze bereits eingegangen oder zugesagt sind, bald ausgegeben werden könne.

Dadurch, dass in dem vorliegenden Hefte der mittelalterlichen Kunst wieder eine Stelle eingeräumt worden, glauben wir den Wünschen vieler unserer geehrten Mitglieder entgegen zu kommen. Wenn dieses bisher so selten geschehen, so ist dieser Umstand nicht irgend einer grundsätzlichen Absicht oder persönlichen Meinung zuzuschreiben, sondern lediglich aus den Verhältnissen zu beurtheilen. Bei der ausgebreiteteten und wachsenden Verehrung für die Kunst des Mittelalters ist die Zahl derjenigen Kunstfreunde, welche darüber schreiben können und wollen, auch selbst in unserer Provinz eine sehr kleine geblieben.

Im Laufe des verflossenen Sommers ist der redigirende Sekretär, Hr. Dr. Johannes Overbeck, aus dem Vorstande des Vereins ausgetreten. Die übrigen Mitglieder des Vorstandes sind dadurch in die Nothwendigkeit versetzt worden, die Geschäfte des Sekretärs und der Redaction des vorliegenden

XIX. Heftes, unter besonderer Mitwirkung des Archivars G. O. L. Freudenberg, selbst zu übernehmen. Die Generalversammlung unseres Vereins hat vorschriftsmässig am Geburtstage Winckelmann's, dem 9. Dezember, in dem Senatssaale der hiesigen Königl. Universität Statt gefunden. Der Vorstand hatte in herkömmlicher Weise durch ein Programm: „Jupiter Dolichenus, Erklärung einer zu Remagen gefundenen Steinschrift und der Hauptfigur[en] auf der Hedderheimer Bronze-Pyramide, mit einer lithograph. Tafel“, welches den zeitigen Präsidenten Dr. Braun zum Verfasser hat, zu dieser Versammlung eingeladen. Die bisherigen Mitglieder des Vorstandes wurden einstimmig von Neuem, Professor Dr. Braun, gegenwärtig Mitglied der zweiten Kammer in Berlin, zum Präsidenten, G. O. L. Freudenberg zum Archivar und Prof. Lic. Krafft zum Cassirer gewählt. An die Stelle des ausgeschiedenen redigirenden Sekretärs, des Hrn. Dr. Overbeck, trat Hr. Dr. Schmidt, Privatdozent bei der hiesigen Königl. Universität, durch einstimmige Wahl der Generalversammlung ein. Die anwesenden Mitglieder nahmen die auf sie gefallene Wahl unter Bezeugung des Dankes für das ihnen bewiesene Zutrauen an.

Im Laufe dieses Jahres haben wir leider zwei Mitglieder durch den Tod verloren: den Freiherrn von Rigal, Vater und den Domkapitular und Professor Dr. Scholz, beide aus Bonn. Dem Verein neu beigetreten sind: 1) Hr. Professor Dr. J. Boot in Amsterdam; 2) Hr. Geh. Sanitätsrath Dr. Alertz zu Rom; 3) Hr. M. Borgnis, Rentner zu Frankfurt; 4) Hr. Prof. Dr. Steingass zu Frankfurt; 5) Hr. Medizinalrath Dr. Wegeler zu Coblenz; 6) Hr. Eberhard Decker, Pastor zu Kirchheim; 7) Hr. Pfarrer Cremer in Halslag (Kr. Prüm); 8) Hr. General a. D. Wittich zu Bonn; 9) Hr. Gymn. Oberlehrer Dederich zu Emmerich; 10) Herr Dr. Springer, Privatdozent in Bonn.

Wie die Zahl der Mitglieder hiernach zugenommen, so

hat auch der Kreis der Vereine, welche mit uns in Verkehr getreten sind, sich erweitert. Dahin gehören die Société scientifique et littéraire de Limbourg, der Königl. Sächsische Verein für Erforschung und Erhaltung vaterländischer Alterthümer zu Dresden, die Oberlausitzische Gesellschaft der Wissenschaften zu Görlitz.

Die Jahresrechnung, welche unser Kassirer, Hr. Prof. Krafft, vor der Generalversammlung am 9ten d. M. ablegte, hat nicht die günstigen Resultate geliefert, welche wir zu wünschen Ursache hatten. Die Gesamteinnahme des laufenden Jahres betrug bei weitem nicht so viel, um die nothwendigen Ausgaben zu decken. Die Natur der übernommenen Verpflichtungen von Seiten der ordentlichen Mitglieder bringt es mit sich, dass der Vorstand fast lediglich auf die zuvorkommende Bereitwilligkeit derselben in Ablösung der mässigen Jahresbeiträge rechnen darf. Von diesem Gesichtspunkte aus drücken wir denn hier von Neuem den Wunsch aus, dass sämmtliche verehrte Mitglieder unseres Vereins, wie es in so vielen Fällen geschieht, ohne Aufforderungen abzuwarten, ihre Beiträge und Rückstände an die Kasse des Vereins gefälligst einsenden wollen. Es kann dieses durch alle soliden Buchhandlungen geschehen, welche die Zahlungen durch Hrn. Buchhändler A. d. Marcus hierselbst sicher vermitteln werden; es kann auch unmittelbar durch die Post bewirkt werden, da die Portoforderungen für solche kleine Geldsendungen auf einen ungemein kleinen Fuss herabgesetzt worden sind. Durch die Generalversammlungen der sämmtlichen archäologischen Vereine zu Dresden und Mainz werden unsre Studien voraussichtlich sich in weitem Kreise verbreiten und neues Leben erhalten, und es wäre für uns schmerzlich, wenn unser Verein in den ungünstigen Jahren des Umschwungs und politischer Zerrüttungen ungeschwächt und ungefährdet geblieben, unter bessern Ausspicien und in günstigeren Zeiten, lediglich aus Mangel an materiellen Mit-

Mitteln, nicht mehr die ehrenvolle Stelle unter den gleichartigen vaterländischen Vereinen einnehmen sollte, welche ihm von den geachtetsten Stimmen des In- und Auslandes ist zugewiesen worden.

Das Jahresgedächtniss an dem Geburtstage Winckelmann's wurde in dem Saale zum Trier'schen Hofe begangen, und dem Festessen, an welchem die Mitglieder des Vereins und andere Freunde der Kunst und des Alterthums Theil nahmen, gingen der Bedeutung des Tags entsprechende Vorträge voran. In Abwesenheit des Präsid. Prof. Dr. Braun sprach der G. O. L. Freudenberg einleitend über die Bestrebungen der beiden Generalversammlungen sämmtlicher archäologischer und historischer Vereine, von denen der eine unter dem Vorsitz des kunstsinnigen Prinzen Johann von Sachsen in Dresden, der andere in Mainz abgehalten worden, und stellte die Bedeutung dieser Versammlungen für das gesammte Studium der vaterländischen Vorzeit und Alterthümer an's Licht. Der Geh. Oberbergrath und Prof. Dr. Nöggerath hielt darauf, an eine Stelle des Einladungsprogramms anknüpfend, einen Vortrag über die ursprünglich römische Strassen-Anlage bei Remagen längs dem Rheine hin, welche derselbe wegen der nöthig gewesenen Wegräumung sehr bedeutender Felsmassen für ein grosses und kostbares Werk erklärte, indem er den Zustand der „fortschaffenden Mechanik“ bei den Römern nach den einzelnen Verfahungsweisen näher entwickelte. Daran schloss sich ein Vortrag des Herrn Dr. Springer über die germanischen Einflüsse auf die italienische Baukunst, Sculptur und Malerei, namentlich über die Beziehungen der sächsischen Schule zu Nicola Pisano, so wie über den nachhaltigen Einfluss altflandrischer Meister auf die neapolitanische Malerschule des 15. Jahrhunderts. Schliesslich besprach Prof. Krafft die Siegesdenkmale unweit Beirut, am Fusse des Libanon, welche der ägyptische König Rhamesses II. (im 14. Jahrh. vor Christus) und Sennacheris, König

von Assyrien (im 8. Jahrh.), in die Felswand eingegraben zurückgelassen haben, wobei er die Verwandtschaft der ägyptischen und assyrischen Sculptur, so wie den Fortschritt der letzteren nachwies, die er als eine Vorstufe der griechischen Kunst bezeichnete.

Bonn, den 24. Dezember 1852.

**Der Vorstand des Vereins von Alterthums-
freunden im Rheinlande.**

Sein Königlich-Hohes Prinz Friedrich von Preussen.
 Seine Hohere Herrschaft Herzog Bernhard von Sachsen-
 Weimar-Eisenach, der Generalgouverneur von Sachsen.
 Seine Excellenz der ehemalige Minister der Geistes-
 Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten, Geheimrath
 Minister Herr Dr. Friedrich von Berlin.
 Seine Excellenz der ehemalige Geheimrath, Staats- und Ca-
 binets-Minister Herr von Waldschlawig, v. Elmde-
 in Berlin. Der Herr Oberbürgermeister von Bonn, Herr
 Seine Excellenz der Oberpräsident der Provinz Bran-
 denburg, Geheimrath Staatsminister Herr F. v. W. etc.
 Seine Excellenz der wirkliche Geheimrath, und kü-
 niglich preussische außerordentliche Gesandte und bevoll-
 mächtigte Minister am königlich, grossbritannischen Hofe,
 Herr Dr. Busse in London, der Herr Dr. v. S. in Berlin.
 Der Generalpostmeister, Herr von S. in Berlin.
 Der Generaldirektor der Königlich preussischen, Geheim-
 Legation Herr Dr. v. O. in Berlin.
 Der Geheimre Überregierungsrathe, ehemal. Gutsherr und
 außerordentlicher Regierungsrath Herr Dr. v. o.
 Herrmann-Hellweg in Berlin.
 Der Bergbau-Mann, Herr Dr. v. o. in Bonn.
 Herr Professor Dr. Böcking in Bonn.
 Herr Professor Dr. W. in Bonn.